



# Checklist

## App-Konzeption

Von Ihrer Idee zur erfolgreichen Anwendung



# Auf einen Blick

- 01**  
Bestehenden Prozess analysieren
- 02**  
Probleme & Chancen erkennen
- 03**  
Zuständigkeiten festlegen
- 04**  
Ziel & langfristige Vision definieren
- 05**  
Zielgruppenanalyse durchführen
- 06**  
Konkurrenzanalyse erstellen
- 07**  
Kreativmeeting & Brainstorming
- 08**  
Pause einlegen
- 09**  
Umzusetzende Ideen bestimmen  
& priorisieren
- 10**  
Plattformen, Betriebssysteme &  
technische Anforderungen bestimmen
- 11**  
Clustern einzelner Funktionsbestandteile
- 12**  
User Stories ausdefinieren
- 13**  
Wichtigste Funktionen festlegen
- 14**  
Zeitplan festlegen
- 15**  
FLYACTS kontaktieren :)



# Checklist App-Konzeption

Auf die richtige Technik kommt es an.

## Herzlichen Glückwunsch!

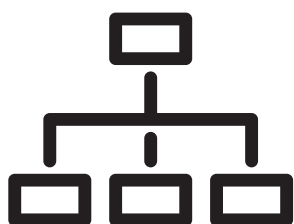
Wenn Sie dieses Dokument lesen, sind Sie bereit, Prozesse Ihres Unternehmens direkter, effizienter und kundenfreundlicher zu gestalten - kurz: zu digitalisieren.

Eine Idee für Ihre App haben Sie bereits, möglicherweise sogar eine Projektgruppe ins Leben gerufen. Aber wo anfangen und wie weitermachen? Mit dieser Checkliste für eine professionelle App-Konzeption möchten wir Sie unterstützen.

Denn gerade, wenn es um die Strukturierung der ersten Ideen geht oder darum, wie sich diese technisch umsetzen lassen, kann Ihnen unsere Erfahrung im IT-Bereich wertvolle Hilfe leisten. Mit der richtigen Technik und Technologie steht Ihnen ausgezeichneten digitalen Prozessen nichts im Weg. Davon profitieren Sie, aber auch Ihre Kunden oder Mitarbeiter.

## Legen wir gleich los!

Sollten Sie darüber hinaus Fragen haben, kontaktieren Sie uns gern.



## Bestehenden Unternehmensprozess analysieren

Welche Stakeholder sind wie in den Prozess eingebunden? An welchen Punkten geschehen welche Ereignisse, bzw. wie geht es je nach Ereignis weiter? Hier eignet es sich, ein Flussdiagramm (genauer Programmablaufplan) zu erstellen. Ein Beispiel zeigen wir in diesem [Blog](#).

Sie haben keinen bestehenden Prozess? Dann nutzen Sie das Flussdiagramm zur Planung des zukünftigen Prozesses, der in der Anwendung abgebildet werden soll.



## 02

### Probleme & Chancen erkennen

Welche Hürden bestehen? Wo ist Verbesserung nötig? Auch bei neuen Projekten: Wann wird das Bedürfnis nach der Anwendung ausgelöst? Beispiele:

- Nach einem Kundentermin müssen alle erfassten Daten händisch in das System eingegeben werden: das kostet nicht nur Zeit, sondern ist auch extrem fehleranfällig.
- Um den Preisvorteil für den Kunden zu ermitteln, nutzen unsere Berater verschiedene Methoden und Kalkulationen. Dadurch entsteht eine Intransparenz. Bei einigen Beratern könnte mit einer anderen / einheitlichen Kalkulation auch eine höhere Abschlussquote erzielt werden.
- Die interne Abnahme unserer Produkte wird auf Papier-Checklisten erstellt. Diese sind schlecht durchsuchbar und ein Weiterreichen von Mängeln sowie dessen Behebung gestaltet sich kompliziert, sodass wir viel Zeit zur Abstimmung benötigen und unnötig viele Korrekturschleifen drehen.
- Kunden kaufen Ersatzteile bei einem anderen Lieferanten ein, da dieser eine QR-Code-gestützte Plattform dafür hat, dank der er nicht erst anrufen und umständlich alle EAN-Nummern durchgeben muss.

Welche Prozesse oder Leistungen sollen digitalisiert werden?

Sollen durch die App sogar neue Prozesse oder ein vollkommen neuer Service etabliert werden?

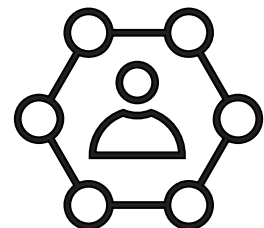
Welchen Schmerz haben Ihre Mitarbeiter / Kunden? Wie können Sie ihn am besten unterstützen? Welche Funktionen würde er sich wünschen?

Auch eine Mitarbeiter-/ Kundenumfrage kann Ihnen helfen, Defizite im Prozess aufzudecken. Ein frühzeitiges Abholen aller Stakeholder ist zudem immer von Vorteil.

## 03

### Zuständigkeiten festlegen

Identifizieren Sie direkt betroffene Stakeholder und integrieren Sie sie in die Konzeption. Je nach Art der Anwendung kann es sinnvoll sein, diese beratend, abstimmend, kontrollierend oder gar führend in das Projektmanagement einzubinden. Bei Kunden bietet es sich z.B. an, diese beratend und abstimmend mitwirken zu lassen, bei Mitarbeitern beratend, kontrollierend oder sogar führend durch Übertragung der Projektverantwortung.





## Ziel & langfristige Vision definieren

Formulieren Sie eine langfristige Vision, wie etwa: Mit unserer Digitalisierungsstrategie werden wir in 5 Jahren zum führenden Service-Anbieter in unserem Markt heranwachsen. Wenn möglich besprechen Sie diese Ziele bereits mit der Projektgruppe. Legen Sie außerdem ein kurzfristiges Ziel fest, wie etwa: Mit unserer Anwendung werden wir die Quote der Ersatzteilbesteller innerhalb eines Jahres verdoppeln. Sowohl das langfristige als auch das kurzfristige Ziel dienen als spätere Entscheidungskriterien bei der Funktionsfestlegung: Wird Funktion xy wirklich benötigt, um unser Ziel unsere Vision zu erreichen?



## Zielgruppenanalyse durchführen

Wer wird die App später nutzen? Welche Bedürfnisse und Hürden liegen vor? Ein Nutzerprofil (Persona) hilft Ihnen dabei. Es können auch mehrere Personas sein, werden es zu viele kann dies auch ein Hinweis darauf sein, dass Sie mehrere Apps benötigen.

## Konkurrenzanalyse erstellen

Sie ist bei neuen Services unentbehrlich, um festzustellen, ob es diese tatsächlich noch nicht am Markt gibt und was Sie ansonsten tun können, um sich von den Wettbewerbern abzugrenzen. Handelt es sich um eine interne App zur Optimierung Ihrer Prozesse, ist eine Konkurrenzanalyse nicht zwingend erforderlich.

## Kreativmeeting & Brainstorming

um die groben Rahmenbedingungen und Funktionen festzulegen. Ins Detail geht es erst, wenn die Grundlagen einstimmig beschlossen wurden.  
Regeln für ein erfolgreiches Kreativmeeting:

- Vorgaben gibt es nur in Form des zu lösenden Problems (Ist-Situation) und hinsichtlich der Frage, wie dieses mittels einer digitalen Lösung behoben werden kann, um das gesetzte Ziel zu erreichen.
- ALLE Ideen sind erlaubt und werden notiert.
- Ein „Aber“ oder „Nein“ ist nicht erlaubt.
- Es dürfen Ideen aufgegriffen und weiterentwickelt werden
- Das Höchstlevel der Kreativität wird meist erst nach einer Stunde erreicht. Nehmen Sie sich also genügend Zeit und haben Sie Geduld.

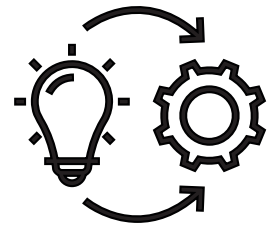


**Pause einlegen**

Gönnen Sie sich und Ihrem Kreativteam mindestens einen Tag Ruhe, bevor Sie mit Schritt 9 fortfahren.

**Umzusetzende Ideen bestimmen & priorisieren**

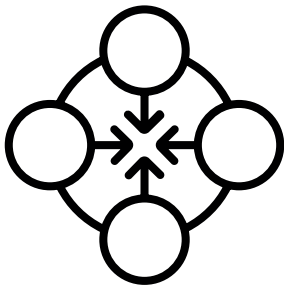
Wählen Sie kritisch die Ideen & Aufgaben aus, denen Sie einen hohen, sinnstiftenden Wert zuordnen und die wahrscheinlich gut umzusetzen sind.



**Plattformen, Betriebssysteme & technische Anforderungen bestimmen**

Entscheiden Sie anhand der Zielgruppe, des Ziels und der festgelegten Aufgaben und Funktionen, auf welchen Endgeräten die Anwendung laufen soll. Ist es das private Smartphone der üblichen Kundschaft oder werden Terminals mit Tablets in der Produktion benötigt? Im Hinblick auf spätere Weiterentwicklungen kann eine plattformunabhängige Entwicklung von Anfang an einen großen Vorteil darstellen.

Stimmen Sie sich mit der eigenen IT ab, um frühzeitig zu erkennen, welche Voraussetzungen geschaffen werden müssen, um bereits bestehende Systeme mit der App zu verbinden (z.B. für das Synchronisieren von Produkt-Datensätzen oder Kundendaten).



**Clustern einzelner Funktionsbestandteile**

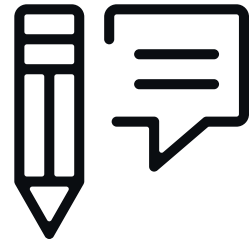
Jetzt geht es ins Detail: Schauen Sie sich die einzelnen Themen genauer an. Aus welchen Unterpunkten besteht jedes Thema? Ein Beispiel: Das Thema „Authentifizierung“ besteht aus den Unterpunkten „Registrieren“ (bei erstmaliger Nutzung), „Login“ (wenn der Nutzer einmal registriert ist) sowie „Logout“.



# 12

## User Stories ausdefinieren

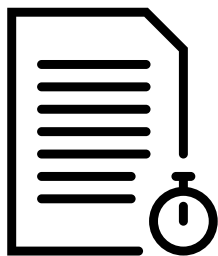
Sie haben nun Themen und Unterthemen (sog. Epics) formuliert, die genau definiert werden können. Zum Beispiel „Login“: Bei diesem wünschen Sie einen „Login per E-Mail-Adresse“, „Social-Login via Facebook“ sowie „Social-Login via Twitter“. Zu jedem dieser Punkte empfehlen wir auch das Schreiben von User-Stories.



# 13

## Wichtigste Funktionen festlegen

Jetzt haben Sie die Themen, Unterthemen und User Stories formuliert. Diese können in ihrer Priorität unterschiedlich sein. Identifizieren Sie die Bereiche, die zur Erreichung des Ziels unabdingbar sind und jene, die auch zu einem späteren Zeitpunkt umgesetzt werden können. So können Sie bereits nach einer kurzen Entwicklungszeit eine Anwendung einsetzen, ohne auf die Fertigstellung aller Funktionsbestandteile zu warten.



# 14

## Zeitplan festlegen

Je nach Umfang Ihrer Anforderungen können Anwendungen eine Entwicklungszeit von mehreren Monaten verlangen. Passt das zu Ihrem Zeitplan? Steht eine wichtige Messe an, zu der Sie die App bereits präsentieren möchten? Halten Sie diese Erkenntnisse fest.

# 15

## FLYACTS kontaktieren ;)

Ihr App-Projekt ist nun soweit konzipiert, dass Sie es umsetzen möchten? Neben der Sichtung Ihrer Konzeptionsunterlagen erstellen wir Ihnen gern ein unverbindliches Angebot.



## Von Anfang an gemeinsam

Sie können uns auch schon vor und während Ihrer Konzeptionsphase kontaktieren. Gern unterstützen wir Sie bei den einzelnen Schritten mit unserer Erfahrung und unserem technologisch versierten Blick auf die Machbarkeit Ihrer App-Vision.

FLYACTS GmbH  
Ebertstraße 8  
07743 Jena

+49 3641 55 987 90  
[www.flyacts.com](http://www.flyacts.com)